

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 6 (1932)

Heft: 1: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER

Le Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Gesellschaft schweiz. Bibliothekare

Livres, Ex-libris, Estampes etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suisses

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Aparius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

DIE ZÜRCHER DRUCKER PETER UND HANS HAGER (im 15. – 16. Jahrhundert)

von P. Leemann-van Elck



über den Helgendrucker und Spielkartenmacher Peter und dessen Sohn Hans, dem Zeit- und Berufsgenossen Froschauers, sind wir wenig unterrichtet. Es mag sich daher lohnen, ihr Auftreten näher zu untersuchen und nach den Quellen zu erforschen.

Zürich erlebte in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts einen materiellen Aufschwung, was zur Festigung des Stadtbürgertums: der Handwerker und Krämer, führte. Der glückliche Ausgang der Burgunderkriege und der wachsende Einfluß Waldmanns trugen dazu bei. Eine Folge davon war die Steigerung der Vergnügungssucht ins Übermaß. Der geistige Aufstieg erfolgte erst später und fand seine Auswirkung in den reformatorischen Bestrebungen. Es blühte deshalb in jener Zeit das Gewerbe der Spielkartenmacher und Helgendrucker¹⁾,

¹⁾ Außer Hager, betrieben zu jener Zeit diesen Beruf: Hans und Rudolf Schätty.